

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss  
Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

# GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika  
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

## SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

**Bezugspreise:**  
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.  
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an  
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.  
Anzeigen billig, laut Tarif.

### Der Entscheidungskampf um Glaube, Volk und Heimat.

Die Bolschewiken unter der roten Maske und die Rosaroten freisinnigen Landbündler und Grossdeutschen kämpfen gemeinsam gegen das heimatreue Volk (Heimwehr) und gegen die christlichsoziale Partei.

Die Wahl am 9. November in Österreich ist der Entscheidungskampf in zwölfter Stunde zwischen zwei Wirtschafts- und Weltanschauungen.

Wassich schon seit der Zeit des Umsturzes 1918 fühlbar gemacht, sei es in wirtschaftlichen oder in kulturellen Fragen, entpuppt sich endlich als zusammengehörig.

Wollen wir, dass wir als deutscher Volksstamm erhalten bleiben und Ordnung in unserer Volkswirtschaft herstellen, sowie der Unmoral und Unsittlichkeit ein Ende machen oder, nach dem gemeinsam inszenierten Plane der Roten und Rosaroten nach Moskauer Muster dem Verfall der Wirtschaft, der Unsittlichkeit und Unmoral anheimfallen.

Arbeiter, habt ihr noch nicht die Überzeugung, dass ihr von euren Führern, denen ihr durch ihre Ver-

sprechungen bisher blindlings Gefolgschaft geleistet habt, zu ihren Sklaven gemacht seid?

Bauern, habt ihr seit dem Jahre 1927, da eure Führer (Landbundmandatare) in der Regierung sassen, in eurer wirtschaftlichen Notlage eine Besserung erfahren? Sind diese nicht dieselben Pharisäer wie die Führer der österr. Arbeiter? Wollen die nicht auch die Bauern zu ihren Sklaven machen? (Siehe landwirtschaftliches Krankenkassengesetz;) war nicht der warme Ministersessel diesen Herren Bauernführer mehr wert als die Interessen der Bauern, die um Hunderte von Milliarden mehr belastet wurden?

Gewerbetreibende! Ist es euch noch möglich, euer kleines notdürftiges Handwerksgeschäft bei der heutigen Belastung weiter zu betreiben? Leuchtet euch noch nicht ein, dass euer Stand dadurch verschwinden muss?

Pflichtbewusste Beamte! Ist es gerecht, dass in euren Reihen Kollegen mit monatlichen Gehältern von Schilling 1500—1000 und noch darüber sich befinden und die grosse Masse von

Kollegen kaum das kläglichste Auskommen haben? Wo ist die Gerechtigkeit, wo waren bisher eure angeblichen Vertreter die Grossdeutschen, die diese Ungerechtigkeit duldeten?

Bei all diesen wirtschaftlichen Fragen haben sich bisher die roten Bolschewiken mit den Rosaroten (Landbündler Grossdeutsche) am grünen Tisch brüderlich und einig gefunden.

Als aber die Volksstimme mit der Heimwehr laut wurde und die Heimwehr energisch ein gerechtes Vorgehen forderte, entpuppten sich in Österreich die Förderer und die sich nach diesem System wohlfühlenden Bonzen. Als es zur gründlichen Einigung kommen sollte, gesellten sich all diese Elemente unter einem Hut zusammen und machten gemeinsame Front gegen die ihnen sehr unangenehme Heimwehr!

Jetzt erst konnte man unterscheiden zwischen Bolschewismus und dem vaterlandstreuen Volk. Jetzt erst konnte man sehen, dass nur eine politische Gruppe und zwar die christlichsoziale Partei nach den Grundsätzen: Volk, Heimat und Glaube eingestellt ist, was

### Sulz.

(333.) Von P. GRATIAN LESER.

Westlich von Güssing in der Entfernung von 4 1/2 km. davon im Gebietsausmass von 543 ha., teils am Hackerberg, teils am Fusse des Szalaiberges in einem Tale liegt der Ort Sulz.

Der Name des Ortes ist in den alten Urkunden vom J. 1469—1600 ungarisch Soskwth (das w lies u), und dann Sooskuth, Sósikut, in den Taufmatrikeln und kanonischen Visitationen deutsch seit dem J. 1676 Sulcz und Sulz geschrieben. Das Wort Sulz stammt her von „die Sulze“ und dieses nach dem Handwörterbuch der deutschen Sprache von Dr. Heyse, Magdeburg, 1849 von Salz und bedeutet Salzbrühe oder auch Salzquelle. Der deutsche wie der ungarische Ortsname steht also mit der hierortigen Mineralquelle in engster Verbindung.

Sulz war trotz seiner Nähe zu Güssing und zu Gerersdorf weder des Güssinger, noch des ehemaligen Gerersdorfer Schlosses Zugehör, sondern stets ein selbstständiges Eigentum einiger Adligen.

Die Bevölkerung war bis in die neuere Zeit stark kroatisch heute ist sie fast ganz deutsch.

Von dieser Ortschaft lässt sich mit Bestimmtheit behaupten, dass sie, wie wir später sehen werden, mit ihren 4 Mineral-

quellen zur Zeit der Geburt Christi den Römern bekannt war. Die erste Urkunde von der Gemeinde befindet sich nach Dr. Csánki II. 798 aus dem J. 1469 im fürstlichen Archiv zu Körmend und hiess Soskwth, die zweite aus dem J. 1496 im Landesarchiv zu Budapest unter dem Namen Soskwth, oder Kwpassalwa. Im J. 1538 hatte nach dem Portaausweis Soskwth mit 2 Höfen ein gewisser Benedikt zu Eigen, dessen Zuname in der originalen Urkunde unlesbar ist. Im J. 1539 ist nach dem Archiv des Vasvárer Kapitels der ganze Besitz des Ortes von Palatin dem Adligen Sanko von Ragusio zugesprochen worden, allein im Portaausweis vom J. 1541 steht er noch auf dem Namen des Benedikt Soskwty. Nach dem Aussterben dessen Familie gelangte das Gut im J. 1543 an die Adligen Wolfgang und Matthias Jakabházy, von denen zuerst 1 Porta und im J. 1549 2 Porta aufgenommen sind. Diese hatten nach dem „Extractus Actorum Ecclesiasticorum“ im J. 1565 der Kirche, eigentlich dem Bischof von Raab nach ihrem Bergrecht den Zehent zu entrichten. Des Portaausweises zufolge besaßen hierorts im J. 1599 die Adligen Adam Tharnok 2, Stephan Tarnok 2, Adam Zeles alt 2, Adam Zeles jung 2, Lura Zeles 2, Wolfgang Sallér 3, und die hinterlassene Witwe des Franz Sallér 3 Häuser. Im J. 1601 zahlten die hiesigen Adligen Steuer: Adam und Stephan

Tarnok und Adam Zeles je 50 Denare. Lau Archiv des Vasvárer Kapitels erhielt die Familie „Bojthe“ eigentlich Beythe im J. 1604 in dieser Gemeinde ein Gut. Nach dem Güssinger Gemeindeprotokoll S. 70 führte die Adelige Frau Christine, Gemahlin des Adligen Kaspar Francsics, welche die Tochter der Katharina, diese die Gemahlin des Adligen Matthias Marusicz und die wieder die Tochter des ehemaligen Beythe war, gegen den Adligen Wolfgang Puskoricz, als Vormund der Unmündigen Peter und Juditha, der Kinder der verstorbenen Frau Susanna, welche die Tochter des verst. Stefan Beythe und dieser der Sohn eines anderen Stefan Beythe (des Superintendenten) war, wegen des obgenannten Sulzer Gutes im J. 1645 einen Prozess, wobei der in Sulz wohnhafte und 80 Jahre alte Peter Doroficz als Zeuge bestätigt, dass das obgenannte Gut bei der Teilung dem Stefan Beythe jung zufiel und nach dessen Ableben es Emmerich Beythe als Vormund dessen hinterlassener Waisen verwaltete. Der zweite Zeuge Thomas Dolmanicz 70 Jahre alt aus Sulz gebürtig erklärt, dass das Gut Stefan Beythe jung erbe. Der dritte Zeuge Martin Verhas 76 Jahre alt gesteht, dass das Guth Stefan Beythe jung innehatte. . . . Schliesslich wurde das Gut dem Wolfgang Puskoricz zugesprochen. Im J. 1683 befand sich ein hiesiges Gut auch im Besitz der Familie Sallér.

In das Güssinger Taufmatrikel sind aus Sulz vom J. 1669—90 folgende Familien-

# FRANZÖSISCHE LINIE

## FRENCH LINE

EXPRESS - RIESENDAMPFER: „ILE - DE - FRANCE“  
„PARIS“, „FRANCE“, LAFAYETTE“ etc.

### HAVRE-NEW YORK:

5., 12., 19., 26. November.

3., 10., 16., 23., 31. Dezember 1930. — 7., 14., 21., 28., Januar 1931.

MODERNSTE 3. KLASSE

VORZÜGLICHE VERPFLEGUNG:

TISCHWEIN ZU ALLEN MAHLZEITEN

Anmeldungen, Fahrkarten, kostenlose Auskünfte

**FRANZÖSISCHE LINIE GÜSSING,**  
Kirchenplatz No 7. ::: (Geschäftsführung: Dionys Kollár.)

auch die gemeinsame Front mit der Heimwehr bedeutete.

Daher hat die burgenl. Heimwehrgetreue ihren Grundsätzen mit der uns stets freundlich gesinnter Partei vereinbart, gemeinsam gegen alles Volkzersetzende Treiben in den Wahlkampf zu treten.

Von unverantwortlichen Einzelpersonen ist auch im Wahlkreis Eisenstadt, Neusiedl am See und Oberpullendorf eine Wahlwerbeliste (Heimatblock) eingebracht, welche auch nur eine Zersetzung der bürgerlichen Front bezwecken soll.

Alle Heimmattreuen und an Gott glaubenden Wähler wählen aber nur die Liste:

**Christlichsoziale Partei—Heimwehr**  
für Volk, Heimat und Vaterland.

### Schober und die Sozialdemokraten.

In der letzten Zeit merkt man, dass sich Dr. Schober bemerkenswert wenig gegen die Sozialdemokraten richtet. Von seinem berühmten Antimarxismus ist in seinen Reden nichts zu spüren. In seinen Salzburger Versammlungen richtet er sich ausschliesslich gegen den Heimatblock und die christlich-soziale Partei. Auf eine Anfrage, die Heimatblockanhänger an ihn richteten, wie er sich zur Frage einer Regierungsbildung mit den Sozialdemokraten stelle, blieb er die Antwort schuldig.

In einer Versammlung der Sozialdemokraten in Thalgaun in Salzburg betonte der sozialdemokratische Redner, dass seiner Partei die Liste Dr. Schobers sympathisch sei.

Zu diesen Tatsachen stimmt auch die Erklärung des roten Landesrates Dr. Mathias Zeinitzer aus Klagenfurt, der in einer

Versammlung seiner Partei in Forlach erklärt hat, dass zwischen der sozialdemokratischen Partei, und der Liste Dr. Schober keine Feindschaft bestehe.

Es ist hoch an der Zeit, dass sich die bürgerlichen Wähler über diese Tatsachen Gedanken machen und erkennen, wohin die Politik Schobers und der sozialisten-freundlichen Landbündler läuft. Gerüchtweise verlautet ja auch, dass in den letzten Tagen die roten Abgeordneten Danneberg und Eldersch eingehende Konferenzen mit Schober gepflogen haben.

Die Heimatwehr sieht seinen Feind links! Es gibt in Österreich für uns nur eine Art Politik und das ist die rücksichtslose Vernichtung der Austrobolschewiken.

### Bäuerlicher Buchführungskurs.

In der Bauernschule in Jormannsdorf wird in der Zeit von 18. Dezember bis 22. Dezember (Kursbeginn am 18. Dezember um 3 Uhr nachmittags) ein „Einführungskurs in die Landwirtschaftliche Buchführung“ abgehalten.

Der Besuch dieses Kurses steht allen Landwirten und Söhnen von solchen offen, die nach Ansicht des ldw. Bezirksreferates die notwendigen Vorkenntnisse in Schreiben und Rechnen besitzen und auch Gewähr bieten, dass sie die im Kurse erworbenen Kenntnisse wirklich zu verwerten im Stande sind.

Um den Landwirten den Besuch des Kurses zu ermöglichen, gewährt die burgd. Landwirtschaftskammer folgende Begünstigungen:

- 1.) Wohnung und Verpflegung über die Kursdauer frei
- 2.) Fahrtspesen (Bahnfahrt III. Klasse und gegebenenfalls Autobus) vom Wohnort nach Jormannsdorf und zurück; diese Fahrtspesen

namen eingetragen: Stango, Fubovicz, Zidrics, Buchich, Diklavich, Duimovics, Kocsics, Malecsics, Zwitkovich, Damnovics, Tárnok, Kulicsics, Varga, Wirth, Didovics, Tancsics, Miksics, Marosics, Csekics, Vidovics, Jandrisits, Marcesky, Miklics, Papovics, Madosics, Grubavics, Bellarics, Tukovics, Paukovics, Gedovics, Prestanovicz und Gerbach. Die Grossväter dieser Namensträger oder wenigstens ein Teil derselben werden Flüchtlinge vor den Türken gewesen und als solche von den Sulzer Adeligen zu Arbeiter und Untertanen aufgenommen worden sein.

Nach dem Batthyányschen Freibrief-Inscriptionsprotokoll um das J. 1815 gaben Stefan Boros und dessen Gemahlin geb. Susanna Békássy vor dem Kapitel der Steinamanger Kirche kund, dass sie die mit ihrem Geld von der Familie Lippics gekaufte und erworbene Güter, namentlich den im Orte Sulz bei dem Glockenstuhl befindlichen ein Joeh öden Kuralplatz mit dem dazugehörigen ein Joch Grund, welcher Hausplatz und Grund nördlich an den Hausplatz und Grund der Witwe des verstorbenen Grafen Georg Festetics, der geb. Juditha Sallér, südlich an das Haus des Josef Marosics anstosst mit dem dazugehörigen gemeinschaftlichen Wald und Weide.. wie die in der Nachbargemeinde Kroatisch-Tschantschendorf befindlichen fünf Jobbágyenplätze des Josef, Thomas und Johann

Jandrisovics, Johann und Michael Keglovics, alle  $\frac{1}{8}$  Jobbágyen, die jährlich je  $15\frac{1}{2}$  Hand- und  $7\frac{3}{4}$  Zutage dienen, wie des Söllners Matthias Keglevics Platz und Haus, der ebenfalls jährlich Rauchgeld und 8 Tage Handarbeit zu leisten hat, wie in St. Michael den mit dem Fürsten Philipp Batthyány gemeinsamen Jobbágyen Josef Marosics, wie auch Tobaj den  $\frac{1}{2}$  Jobbágyen Georg Schweitzer, den der gottselige Alexander Lippics um 102 Gulden befreite, der aber mit der Rückerstattung der 102 Gulden in den Bauerndienst kann wieder gezogen werden; diese Jobbágyen samt dem baren Geld und anderen Leistungen mit Robot und Nutzniessungen, ferner das in genannten Sulz und Kroatisch-Tschantschendorf gebührende Bergrecht, das zusammen  $301\frac{3}{4}$  Pint beträgt, wie den von dem in Sulz wohnhaften Georg und Andreas Marosics, als auch von dem in Tudersdorf wohnhaften Johann Pani nach seinem Weingarten zu leistenden Zehent, endlich den in Kukmirn am Puikberd befindlichen Weingarten zu 15 Hauer dem Fürsten Philipp Batthyány um 4000 Gulden übergeben haben. Aus dem Geschilderten ergibt sich, dass Sulz vor dem J. 1838 das Eigentum einiger Adeligen war.

Von der Ortschaft selbst wissen die Alten nur von einer Reitschule vor dem Gemeindebrunnen und von einer Schiess-

stätte am Steingrabner-Gerersdorfer Fussweg im Wiesental zu erzählen.

Bezüglich der Verwaltung gehörte Sulz stets zur Güssinger Bezirkshauptmannschaft und seit dem J. 1870 zum Gerersdorfer Sekretariat.

Im Weltkrieg sind aus dem Orte 19 Mann gefallen, zu deren Ehre die Gemeinde im J. 1928 ein schönes Denkmal errichtet hatte. Die Feuerwehr ist im J. 1885 gegründet worden, die heute 32 ansübende Mitglieder zählt und über eine Hand- und 2 kleinere Spritzen verfügt.

Im J. 1812 zählte die Gemeinde 223; im J. 1832 317; im J. 1851 345; im Jahre 1870 453 und heute 471 Einwohner und 90 Hausnummer.

Die Kirche. In dieser Gemeinde ist keine Kirche, wohl sind aber im Gebiete 4 öffentliche Kreuze. Kirchlich gehörte der Ort seit jeher zur Pfarre Gerersdorf (Siehe meine 331. Folge)

Die röm. kath. Volksschule. Anfangs besuchten die Ortskinder die Schule in Gerersdorf, bis im J. 1876 auch hierorts ein neues Schulgebäude dem hehren Zwecke gewidmet, wurde. Hier unterrichtete vom J. 1876—1908 Lehrer Michael Jandrisevich und der heutige Oberlehrer Paul Schuh seit 1908. Die zweite Klasse wurde im J. 1911 errichtet, in der von 1911—17 Alosia Koller, von 1917—19 Margaretha Geröly lehrte und seit 1911 bis heute unterweist die Kleinen, Frau Fellner—Windisch Helene,

werden am Ende des Kurses rückvergütet. 3.) Alle Kursbeihilfe und Drucksorten werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Als Gegenleistung für diese Begünstigungen müssen die Kursteilnehmer, welche diese in Anspruch nehmen, sich verpflichten die im Kurse erlernte Buchführungsmethode in ihrer bzw. ihrer Eltern Wirtschaft mit 1. Jänner 1931 einzuführen und wenigstens durch ein Jahr genauestens fortzuführen. Die Übernahme dieser Verpflichtung hat der Interessent gleich bei der Anmeldung zum Kursbesuche durch Fertigung einer Verpflichtungserklärung zu bestätigen.

Die so geführten Buchführungen stehen unter der Kontrolle der Buchstelle der bgl. Landwirtschaftskammer und müssen die Bücher nach Jahresabschluss zum Zwecke der Durchführung des erweiterten Rechnungsabschlusses der Kammer eingeschickt werden. Die Geheimhaltung aller aus den Aufzeichnungen sich ergebenden Momente wird ganz besonders zugesichert.

Anmeldungen zur Teilnahme müssen schriftlich bis 20. November dem Landwirtschaftlichen Bezirksreferate in Güssing eingeschickt werden; später einlangende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

## Primiz in Rom.

Rom, den 1. November 1930.

Es sind 6 Jahre her dass ein junger Student, Josef Winkler, von unserer Gegend, aus Urbersdorf, seine geliebte Familie, und seine Heimat verliess, und ans Tor des Deutsch-Ungarischen Kollegs in Rom klopfte. Es war gewiss ein grosses Opfer für ihn, und für die Seinigen, aber der liebe Gott hat ihn gerufen und er hat auf die Stimme gehört. Mit starkem Mute, mit fester Hoffnung schaute er der Zukunft entgegen.

Und der liebe Gott hat ihn reichlich gesegnet. Es waren Jahre voll Mühe und Sorge, aber auch die Freude war nicht fremd in seinem Herzen. Mit seinem eisernen Fleisse, mit seinem geraden Charakter mit seinen scharfen Verstandeskräften hat er die Hochschätzung seiner Oberen, mit seiner Liebenswürdigkeit seine Kameraden gewonnen. Inzwischen ist er Dr. der Philosophie geworden, und zwar es war ihm die grosse Ehre zu teil, an der Universität das Doktorat öffentlich machen zu können.

So flossen die Jahre, und am Schluss als Anerkennung wurde er von seinen Oberen zum Präfekten im Kolleg ernannt. Daher war es ihm vergönnt, seine erste hl. Messe in der Kollegs-Kirche selbst halten zu können. Am 1. November um 6 Uhr trat er zum erstenmal in weissem Messgewand an den mit weissen Blumen reich geschmückten Altar und brachte in Gegenwart seiner geliebten Angehörigen, die die Liebe zu ihm nach Rom gezogen hatte, seine Schwester, Irene Winkler, Lehrerin in Urbersdorf, seine beiden Onkel, Bonifaz Tiwald und Franz Tiwald und seine alten Schulkameraden Nikolaus

Galambos und Eugen Raffel, das grosse Opfer dem himmlischen Vater dar.

Und noch Jemand war da, wenigstens in seinem Herzen: seine geliebte Mutter, die leider, nicht dabei sein konnte, aber die sicherlich jetzt in dieser hochfeierlichen Stunde die Primiz im Geiste mit ihrem Sohne gefeiert hat.

In manchem Auge glänzte eine Träne der Freude, als der junge Priester seinen Angehörigen zum erstenmal in seinem Leben die hl. Communinn, die weisse Hostie reichte, den Heiland, für den er die Welt verlassen und dessen Evangelium er verkündigen wird, bis das weisse Messgewand von heute in schwarzen Trauer-Schleier verwandelt wird.

Seine Studienjahre sind bald vorbei und er kehrt mit Freude in seine Heimat zurück, aber diese Feier wird ihm im Gedächtnis bleiben, und ihm für immer mit Rom, mit der „Ewigen Stadt“ verbinden. Wir alle aber, die das Glück hatten der Primiz beiwohnen zu können, werden ihn in unserer Erinnerung behalten, und ihn für immer in unser Herz einschliessen.

Dr. Hüber Anton.

## AUS NAH UND FERN.

**Schutzverband der geschädigten Burgenländer.** Der Schutzverband der geschädigten Burgenländer hält Sonntag, den 16. November, 10 Uhr vormittags in Wien 10., Raaberbahngasse 10 (Deutsches Heim) seine ordentliche Jahreshauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Beschlussfassung darüber, ob der Verein weitergeführt oder aufgelöst werden soll. 3. Eventuelle Beschlussfassung über die Verwendung des Vereinsvermögens. 4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Allfälliges. Wenn die für 10 Uhr vormittags einberufene Hauptversammlung nicht beschlussfähig ist, so findet im Sinne der Satzungen eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlussfähig ist.

**Verlobung.** Am 28. Oktober 1930 verlobte sich Herr Josef Kappel Elektromonteur mit Fräulein Mitzi Urschler in Güssing. Wir Gratulieren!

**Ärztliches.** Dr. Arnold Grünfeld in Güssing, ordiniert, ärztlich und zahnärztlich, ab heute, im neuerbauten Hause des Herrn Mayer, I. Stock.

**Unserer heutigen Auflage** liegt eine interessante Aufklärungsschrift über die moderne Reinigung im Haushalte bei. Sicherlich wird den Hausfrauen diese Einleitung sehr willkommen sein, welche wir unseren Lesern zur Beachtung empfehlen.

**Umbenennung des Bahnhofes Purbach im „Purbach am Neusiedler See.“** Das Bundesministerium für Handel und Verkehr hat auf Grund der Ortsnamänderung die Umbenennung des Bahnhofes „Purbach am Neusiedler See“ genehmigt.

**Wir ersuchen höflichst, die noch ausständigen Bezugsgebühren uns ehestens zu überweisen.**

## NORDDEUTSCHER LLOYD (BREMEN)

Regelmässiger Überseeverkehr mit grossen neuen Dampfern nach

**Nordamerika  
Kanada und  
Südamerika.**

Kürzeste Fahrdauer: „Bremen“, „Europa“ und „Columbus“.

Auf den durchwegs neuen, modernen Dampfern sind ausgezeichnete Unterbringungen auch in der III. Klasse und in der Touristenklasse mit ausreichender Verpflegung.

Näheres:

**Güssinger Sparkasse A. G.**  
GÜSSING, BURGENLAND.

## Hausdurchsuchungen nach sozialdemokratischen Waffenlagern in ganz Österreich.

Eine grosszügige Aktion der Bundesregierung. Waffensuche unter Assistenz des Bundesheeres.

Wien, 4. November.

Der Bundesregierung waren aus einigen Bundesländern Nachrichten zugekommen, dass beim Republikanischen Schutzbund und bei den ihm nahestehenden Personen und Körperschaften Waffen und Munitionsvorräte versteckt sind.

Da ein solcher geheimer Waffenbesitz — das Vorhandensein ist in den letzten Tagen durch Waffenfunde bestätigt worden — im Interesse der klaglosen Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit nicht geduldet werden kann, hat Innenminister Starhemberg im Auftrag der Bundesregierung die nachgeordneten Sicherheitsbehörden angewiesen, die Verstecke zu ermitteln und die Vorräte auszuheben.

Die gegenständliche Aktion hat heute morgen begonnen und dauert noch an.

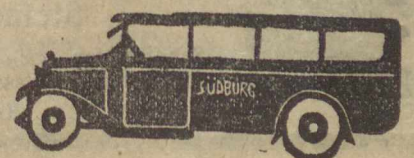
Durch ausreichende Sicherheitsvorkehrungen, darunter durch die militärische Bereitschaft, ist die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung vollständig gewährleistet.

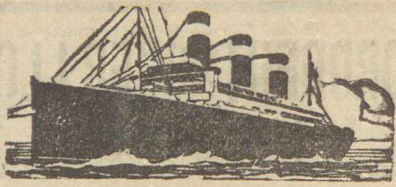
### Das Gesamtergebnis der Waffensuche.

#### Die amtliche Mitteilung.

Amtlich wird gemeldet: Bei der am heutigen Tage in mehreren Orten des Bundesgebietes beim Republikanischen Schutzbund und ihm nachstehenden Kreisen vorgenommenen Durchsuchung nach Waffen und Kriegsgerät wurden im ganzen nachstehende Mengen vorgefunden und beschlagnahmt:

Vor schlechtem Wetter schützt





## Hamburg-New York

über Southampton, Cherbourg, Queenstown  
 Passagier-Dienst amerikanischer Dampfer,  
 5 der schönsten Schiffe der Welt.  
 Höchster Komfort — Aufmerksame Bedienung —  
 Vorzügliche Küche.

Express-Frachtverkehr Hamburg — New York

### Nächste Abfahrten

Von Hamburg:

„George Washington“ . . . 25. November  
 „President Roosevelt“ . . . 2. Dezember  
 „America“ . . . . . 9. Dezember  
 „President Harding“ . . . 16. Dezember  
 Von Southampton: Leviathan 16. Dezember

American Merchant Lines  
 von London nach New York direkt jeden Donnerstag.

**UNITED STATES LINES**  
**AMERICAN MERCHANT LINES**

Kajütenbüro: Wien I., Körntnering 7 :: Telephon R 29-0-01  
 Auskünfte und Fahrkarten auch durch alle Reisebüros. The  
 American Express Company und Thomas Cook & Son.

4075 Gewehre, Stutzen und Karabiner,  
 20 Maschinengewehre, 56 Revolver verschiede-  
 nener Modelle, 160 scharfe Handgranaten,  
 935 Spaten, und Beilpicken und zahlreiche  
 sonstige militärische Ausrüstungsstücke. Aus-  
 serdem wurde eine vollständige geheime  
 Radiosendeanlage sichergestellt.

Über die Verteilung der beschlag-  
 nahmten Waffen auf die einzelnen Länder  
 erfährt die „Christlichsoziale Nachrichten-  
 stelle“, dass in Wiener-Neustadt 2947 Ge-  
 wehre, in Steyr 252 Gewehre und 15,00 Pa-  
 tronnen, in Linz 200 Gewehre und 102,000  
 Patronen, in Innsbruck 300 Gewehre, und  
 200,00 Patronen beschlagnahmt wurden.

**Neuerliche unbegründete Gerüchte  
 über einen Aufenthalt Ottos in Ungarn.**  
 Nach einer Meldung des „Ujsag“ sind die  
 Berichte von Wiener und Berliner Blätter  
 von einem Aufenthalt des früheren Erzher-  
 zogs Otto zu Allerheiligen in Steinamanger  
 vollkommen grundlos. Wie die bischöfliche  
 Aula von Steinamanger mitteilt hat sich zu  
 Allerheiligen der Thronfolger von Schweden,  
 Gustav Adolf in Steinamanger aufgehalten.

**Die Ursache der Maybacher Gru-  
 benkatastrophe gefunden?** Als Ursache  
 der Maybacher Katastrophe wird nach einer  
 Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus  
 Quierschied eine vorgefundene Benzinsicher-  
 heitslampe vermutet, deren Schutzkappe über  
 dem Drahtsieb abgespannt war und noch  
 nicht gefunden werden konnte. An dem  
 Sieb sollen deutliche Zeichen vorhanden sein,  
 dass es geglüht hat.

**Achtung auf gefälschte Stimmzettel!**  
 Der christlichsozialen Partei ist zur Kenntnis  
 gebracht worden, dass Stimmzettel mit der  
 Aufschrift „Christlichsoziale Partei und  
 Heimatblock“ verteilt werden. Dies ist ein  
 Schwindelmanöver, dazu berechnet, die  
 Wählerschaft irrezuführen. Es muss noch  
 einmal darauf aufmerksam gemacht werden,  
 dass der offizielle Titel der christlichsozialen  
 Liste lautet: **„Christlichsoziale Par-  
 tei-Heimatwehr“.**

**Militärische Organisierung des Ar-  
 beitsmarktes in Russland.** Infolge der Be-  
 hebung der Arbeitslosigkeit hat das Arbeits-  
 kommissariat der Regierung ein Projekt  
 unterbreitet um an die Stelle der Arbeits-  
 nachweise Kaderämter zur Belieferung der  
 Volkswirtschaft mit Arbeitskräften einzuführen.

**Gols. Selbstmord durch Erhängen.** Der  
 48-jährige Kriegsinvalide Paul Samek, Laien-,  
 Vieh- und Fleischbeschauer in Gols, erhängte  
 sich am 31. Oktober auf dem Dachboden  
 seines Hauses. Samek, der den Trunk er-  
 geben war, hatte schon öfters Selbstmord-  
 absichten geäußert und bereits vor drei  
 Wochen einen Selbstmordversuch unternom-  
 men.

**Ernennungen im Klerus.** Ernann-  
 t wurden zu Kreisdechanten: Der Dechant und  
 Pfarrer von Steinberg Georg Engelits für  
 den mittelburgenländischen Kreis mit den  
 Dekanaten Deutschkreuz, Lockenhaus, Lutz-  
 mannsburg und Steinberg; der Dechant und  
 Pfarrer von Rechnitz Stefan Ostovits für den  
 südburgenländischen Kreis mit den Dekana-  
 ten Jennersdorf, Pinkafeld, Pinkatal, Rechnitz  
 und Stegersbach.

**Ein Kind zündet an zwei Stellen  
 das Dorf an.** In der Gemeinde Hornstein  
 entstand merkwürdigerweise fast zur glei-  
 chen Zeit an zwei Punkten der Dorfstrasse  
 ein Feuer. Zuerst loderten Flammen aus der  
 Strohrüste des Landwirtes Szinovats auf  
 dessen ganzes Anwesen durch den Brand  
 gefährdet war. Das Wohnhaus und die Ne-  
 bengebäude konnten zum Glück durch das  
 rasche Eingreifen der Feuerwehr gerettet  
 werden. In wenigen Minuten brach im Stalle  
 des weit abwärts liegenden Anwesens des  
 Landwirtes Tomschits ein Brand aus, der das  
 Dach einäscherte. Die Gendarmerie ging den  
 Ursachen der beiden Brände nach und es  
 stellte sich zur großen Überraschung heraus,  
 dass beide ein kleines Kind stiftete.

**Erfroren aufgefunden.** Der Landwirt  
 Karl Hatvan aus Bernstein, 54 Jahre alt,  
 Vater von 6 Kindern im Alter von 4—16  
 Jahren, wurde Sonntag früh von einem Chauf-  
 feur der „Südburg“ im Strassengraben tot  
 aufgefunden. Hatvan, der tagsvorher beim  
 Heimwehraufmarsch anlässlich der Anwe-  
 senheit des Bundeskanzlers teilgenommen  
 hat, hat den Heimweg in der Dunkelheit  
 angetreten und dürfte bei dem damals herr-  
 schenden Unwetter vom Wege abgekommen  
 und in den mit Wasser gefüllten Strassen-

graben geraten sein. Wie die eingeleitete  
 Untersuchung ergab, dürfte Hatvan den Tod  
 durch Ertrinken gefunden haben.

## Burgenländische Landwirtschafts- kammer, Übersiedlung nach Eisenstadt.

Die Übersiedlung des Kammeramtes  
 der burgenl. Landwirtschaftskammer von  
 Sauerbrunn nach Eisenstadt Oberberg findet  
 in der Zeit vom 10—16 November 1930 statt.

Da während dieses Zeitraumes der  
 Amtsbetrieb zu Gänze eingestellt ist, so wird  
 die Bevölkerung ersucht schriftliche Eingaben  
 nur nach diesem Zeitpunkt an die burgenl.  
 Landwirtschaftskammer in Eisenstadt-Ober-  
 berg zu richten.

Mit 17. November 1930 beginnt der  
 normale Amtsbetrieb in Eisenstadt.

*NEUDAU. Durch die im heurigen  
 Sommer vorgenommenen Herstellungs-  
 und Verbesserungsarbeiten an den Glas  
 und Treibhäusern unserer Gutsgärtnerei,  
 sowie durch eine vollkommene Umstel-  
 lung der ganzen Gartenanlage über-  
 haupt, sind wir nunmehr wiederum in  
 der Lage, und ist es auch unser auf-  
 richtiges Bestreben, die p. t. Kunden  
 aus nah und fern nicht nur mit Ge-  
 müse- und Gemüsepflanzen aller Art,  
 sondern auch mit Blumen und zwar  
 Topfpflanzen, Blumen von den ge-  
 bräuchlichsten Pelargonien bis zu den  
 farbenprächtigen Hyazinthen, sowie  
 Zier- und Blattpflanzen jederzeit be-  
 liefern zu können. Durch unsere reich-  
 haltige, ständige Blumenflora sind wir  
 auch immer in der Lage zu allen An-  
 lässen, wie Geburts-, Namens- und  
 Muttertag, Verlobungs- und Hochzeits-  
 feierlichkeiten, sowie aber auch für  
 Allerheiligen und bei Sterbefällen etc.  
 mit Bindearbeiten wie mit Bukette,  
 Kränze etc. in allen Preislagen schnell-  
 stens dienen zu können. Aufträge per  
 Post werden gewissenhaft und prompt  
 durchgeführt. Wir laden das P. T.  
 Publikum zum gelegentlichen Besuche  
 unserer Gartenanlage höfl. ein.*

Gutsverwaltung Graf Kottulinsky Neudau.

## Arbeitsamt Stegersbach.

### AMTLICHE NACHRICHTEN.

#### Bergarbeiterfamilien nach Frankreich.

Für eine Kali-Grube in Elsass Lothringen  
 werden 50 Bergarbeiterfamilien, unter denen  
 sich vor allem Förderer und Häuer befinden  
 sollen, gesucht.

Es handelt sich um Untertags-Arbeit, die  
 Gruben sind vollkommen trocken, ohne Explo-  
 sionsgefahr und weist das Werk die modern-  
 sten technischen Einrichtungen auf. Es kommen  
 nur Familien von denen eventuell mehrere  
 Personen im Werke arbeiten können, oder  
 ledige, alleinstehende Arbeiter in Betracht.



## Hamburg-Amerika Linie

Zweigstelle für das Burgenland  
 Stefan Klee, Güssing.

Schiffskarten nach allen Häfen der Welt. — Bekannt  
 vorzügliche 3. Klasse nach Nord- und Südamerika,  
 Kostenlose Auskünfte.

## Nächste Abfahrten nach:

### Nordamerika:

12. Nov. Cleveland  
 19. Nov. Hamburg  
 22. Nov. St. Louis MS

### Kanada:

12. Nov. Cleveland  
 15. Nov. Grunewald

### Südamerika:

13. Nov. General Osorio  
 22. Nov. Württemberg

SIE SPART  
ARBEIT-ZEIT,  
SCHONT DIE

WASCHE-MACHT  
DIE HAUSFRAU  
SORGLOS-HEITER



Dahlia Separator Gesellschaft m. b. H.  
Wien, XII/2., Wagenseilg. 4/16

### Heldenehrung in Stegersbach.

Sonntag den 2. November Nachmittag 4 Uhr fand in Stegersbach eine grosse Heldenehrung statt. Der Kameradschaftsverein, Heimkehrerverein sowie Heimwehrverein versammelten sich auf den Hauptplatze und zogen mit Musik und Fahne zum Kriegerdenkmal allwo eine nach vielen Hunderten zählenden Volksmenge versammelt war. Nach dem Vortrag eines Trauermarsches ergriff Obmann des Kameradschaftsvereines Karl Kaiser das Wort und hielt eine solch erhebende Trauerrede dass fast kein Auge trocken blieb.

Es kam nun das Gebet vor der Schlacht unter dessen die Kranzniederlegung erfolgte.

Nach Abspiegelung „Ich hatt einen Kameraden“ folgte eine gelungene Defilierung und die erhebende Feier nahm ihr Ende.

### Kalendarium für die Nationalratswahl.

9. November: Wahltag.

Binnen 8 Tagen nach Verlautbarung des Wahlergebnisses: Erklärungsfrist für die in mehreren Wahlkreisen Gewählten (§ 71, Abs. 2, N.W.O.)

23. November spätestens: Verlautbarung des Ergebnisses des 2. Ermittlungsverfahrens (§ 76, Abs. 3, (N.W.O.))

**Die gleichen Termine gelten für die Landtagswahl (§§ 28—38, 51—60, 62.)**

### Der neue Reichsbundgau „Südburgenland“ aufgestellt.

Wenige Tage sind seit dem Landesverbandstage der kath. Jugend in Oberwart, der einen glänzenden Verlauf nahm, vergangen und heute schon sind wir in der Lage, der katholischen Bevölkerung eine frohe Nachricht zu überbringen. Die ungeheueren Verkehrsschwierigkeiten in südlichen Burgenland

und die kargen Mittel vermochten auf die Dauer den Fortschritt der katholischen Jugendbewegung im südlichen Burgenland nicht aufzuhalten.

Sonntag, den 26. Oktober 1930 wurde in Stegersbach der neue Gau „Südburgenland“ ins Leben gerufen. Diesem neuen Gau werden die Burschenvereine der Gemeinden Stegersbach, Litzelsdorf, Olbendorf, Rechnitz, Oberwarth, Neuberg, Burgauberg, Ober- und Unterbildein, Jennersdorf und Heiligenkreuz angeschlossen. Bis zur Gründung weiterer Gaue erfolgt der Zusammenschluss der Vereine der 3 südlichen Bezirke in einem Gau.

Die Konferenz eröffnete Obmann Karl Schneider, der Hochwürden Rudolf Sostarich, Bachhalter Grabner (Stegersbach) und den Referenten des Landesverbandes Karl Taubenschuhs begrüßte, welcher einen Überblick über die Ziele des Reichsbundes, den Zweck des neuen Gauverbandes gab und diesen Tag als einen Markstein in der Geschichte der katholischen Jugendbewegung im Burgenland und ganz besonders aber des südlichen Burgenlandes bezeichnete. Sodann wurde die Gauleitung provisorisch gewählt und zwar zum Obmann Karl Schneider, zum Schriftführer Eugen Halwachs (Stegersbach) zum Kassier Julius Hochwarther (Litzelsdorf). Die endgültige Festlegung des Gauvorstandes und die Ergänzung wird bei der für den 23. November in Aussicht genommenen nächsten Gaukonferenz erfolgen. Buchhalter Grabner richtete an die versammelte Jugend herzliche Worte, wobei er erwähnte, dass das grösste Hindernis für die Jugendbewegung der Mangel an Lokalen ist.

Es sind gerade jetzt in Stegersbach ernste Bemühungen vorhanden, ein katholisches Vereinsheim zu errichten. Die ganze Jugendbewegung wird dadurch einen Aufschwung nehmen und die katholische Jugendorganisation gerade von Stegersbach aus ihren Ausgang nehmen.

Das nördliche Burgenland verfolgt mit besonderem Interesse die Entwicklung der Organisation im Süden, die bereits in Oberwarth ein sehr günstiges Ergebnis geliefert hat.

**Ein Müllerlehrling**  
wird sofort aufgenommen in der Mühle  
Tchet, Bocksdorf.

### Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang ist vom  
**15. November an zu vermieten.**  
Näheres in der Druckerei Bartunek, Güssing.

### Seltener Gelegenheitskauf!

Sehr geeignet für Geflügelzucht.

1 neugebautes Haus, mit 2 Zimmern, Küche, Speis. Alles mit Ziegel gedeckt, Wirtschaftsgebäude, 5 Joch Acker und Garten mit vielen Obstbäumen, alles neben Haus, ist um den Spottpreis 8000 Schilling zu verkaufen. Haus allein ist 15.000 Schilling wert.  
Näheres in der Druckerei Bartunek, Güssing.

### Eine echt Vulkanfibre **Schultasche**

mit echtem Lederdeckel  
**kostet nur 9 Schilling**  
in der Schulwarenhandlung  
**Béla Bartunek**  
Güssing.

Fernsprecher Nr. 104

Der beiden Rechte

Interurb. Fernspr. 104

## Dr. Elko Justin

**Fürstenfeld, Augustinerplatz 3**

vermittelt zum Ankaufe, Verkaufe, Pacht, Ablöse und Miete:

Landwirtschaften, Häuser, Geschäftslokale und Wohnungen je nach Grösse und Bedarf, vergibt Geld und Vorschüsse

an Beamte, Festbesoldete, Landwirte und Gewerbetreibende zu besten Bedingungen, lang- und kurz-

fristig, bringt **Forderungen säumiger Schuldner** nachweisbar raschest und

billigst ein, lässt solche Forderungen gegen Porto- und Stempelsatz einklagen.

**Kostenlose Auskünfte** in allen einschlägigen Geschäften, Ver-

sicherungen usw. **Maschinenschreib-**

**stube** übernimmt zur besten und raschesten

Durchführung Abschriften, Diktate und Vervielfältigungen, Briefanfragen 50 Groschen Rückporto.

Liegenschaftsbeschreibungen gratis.

Vertrauensmann: **Dir. Eduard Sorglechner, Güssing 72.**

**Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft**

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

**Stadttheater-Kino Güssing**

**Inh. Guggenberger & Sailer.**

**Samstag, 8. November:**

Ein an grosser Abwechslung reich dotierter Sensationsfilm:

**Der Zauberer von Pango**

mit **Ivan Linov, Earle Joxe** und **Josefine Dunn.**

**Sonntag, 9. November:**

F. W. Murau's grosser Tonfilm in stummer Fassung

**Die vier Teufel**

mit **Janet Gaynor, Charles Morton, Mary Duncan, Barry Norton, Nancy Drexel** und **Farell Mc. Donald.**

Ein erstklassiges Filmwerk, welches die Zuschauer vom ersten Bildeindruck bis zum Ende fesselt und in voller Spannung hält. Infolge hoher Leihmiete wird erhöhter Preis eingehoben.

Vorstellungen um 3 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. Nachmittag haben Jugendliche Zutritt.

**Dienstag, (Landesfeiert.) 11. Nov.:**

Der spannende Abenteuerfilm aus den glutvollen Süden mit hemmungsloser Liebesleidenschaft

**Die Schmgglerbraut von Malorca**

mit den schönsten Filmliedpaar **Jenny Jugo** und **Enrico Benfer.**

**Mittwoch, (Staatsfeiert.) 12. Nov.:**

Der grosse Münchner Union-Film;

**Der Herrgottschnitzer von Oberamergau**

mit **Gritta Ley, Georgia Lind, Hans Beck-Gaaden** und **Ferd. Weiss.**

Dieses gewaltige Filmwerk, mit dem allbekanntem Inhalt muss sich jeder ansehen. Infolge des hohen Filmmierpreises wird erhöhte Eintrittsgebühr gefordert.

Vorstellungen um 3 Uhr nachm. und 8 Uhr abends. Nachmittags haben Jugendliche Zutritt.

**Batenbriefe**

in schöner Ausführung empfehlen wir allen Taufpaten  
PAPIERHANDLUNG  
BARTUNEK, Güssing.

**Fahrräder**

fabriksneu mit Gummi und Freilauf, . . . . . S 105.-

Bobbin-Nähmaschinen mit rundem Schiffchen, . . . . S 180.-

liefert

Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.

— Preislisten gratis. —

**KALENDER für 1931 bei B. BARTUNEK, GÜSSING.**

Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

**:: FESTE ::**

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing verfertigt.

**HAUSLEINWAND**

aus handgesponnenen Garn, Erzeugung, Umtausch und Verkauf beim Weber

**ALOIS SCHWARZ,**  
STEGERSBACH NO. 75

BURGENLAND.

E 32/30-8.

**Versteigerungsedikt.**

Am 12. Dezember 1930, vormittags 1/2 10 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 10 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Grundbuch Stegersbach, Einl. Zl. 3657 und 2904 zur Gänze, sowie E. Z. 1974 zu 3/4 Anteilen, u. E. Z. 3349 zur Hälfte statt.

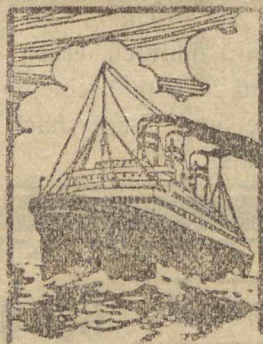
Schätzwert: 51 S 10 g, 1178 S 50 g, 1531 S 30 g, 1500 S.

Geringstes Gebot: 34 S 07 g, 785 S 66 g, 765 S 75 g, 750 S.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Güssing, Abt. 3, am 25. Oktober 1930.



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

**HOLLAND-AMERIKA-LINIE**

Nach Amerika und Kanada, Cuba und Mexiko

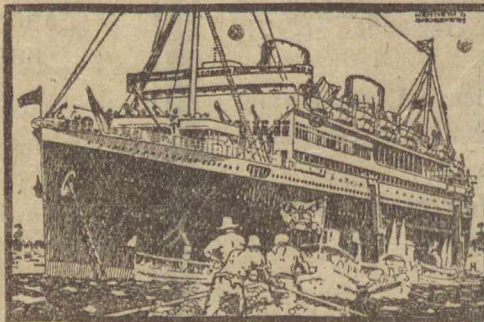
Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12 und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

**ROYAL MAIL LINE**

NACH

ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILien



NACH

PERU, CHILE  
ZENTRAL-AMERIKA

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen

**ALCANTARA UND ASTURIAS**

22.000 Btto Tonnengehalt.

Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter **JOSEF EBERHARDT** Zweigstelle Güssing 147 Gasthof Latzer.